

Kommunalwahlprogramm der SPD Ennepetal 2025-2030

Vorwort

Ennepetal hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Dafür ist maßgeblich die SPD Ennepetal verantwortlich. Wir setzen in vielen Bereichen die Akzente, durch welche unsere Stadt sich für Alle, von Jung bis Alt, vom Büttenberg bis nach Hasperbach, weiterentwickelt.

Diese Entwicklung möchten wir in allen politischen Bereichen unserer Stadt weiterhin aktiv begleiten. Mit unseren vielfältigen Blicken und Meinungen, unserem nahem Verhältnis zu den Ennepetalerinnen und Ennepetalern und dem stetigen Blick auf eine hohe Lebensqualität in unserer Heimatstadt, werden wir eine gute Zukunft für Ennepetal schaffen und aktiv mitgestalten.

Wir setzen mit diesem Wahlprogramm unsere Akzente für die kommenden fünf Jahre. Die Ennepetalerinnen und Ennepetaler erhalten Antworten auf Ihre zentralen Fragen in der heutigen, so schnelllebigen Zeit.

Wir werden weiterhin für ein lebenswertes Ennepetal für alle Generationen in allen Stadtteilen unserer schönen Stadt eintreten. Die Stadtfamilie hält zusammen. Dafür liefert dieses Wahlprogramm das Fundament unseres Handelns.

Bildung - der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft

Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen uns besonders dafür ein, dass in unserer Stadt beste Bildung realisiert wird.

Für uns ist Bildung eine Herzensangelegenheit: von der KiTA bis zur Weiterbildung durch die VHS: viele verschiedene Bildungsetappen durchläuft jeder Mensch in seinem Leben. **Generationenübergreifende Bildung sowie lebenslange Bildung** sind dafür unsere Stichworte, an denen wir unsere Politik ausrichten werden.

Mit unserem **Masterplan Schule** haben wir die bildungspolitische Marschrichtung für die kommenden Jahre und Jahrzehnte gesetzt. Wir konnten die anderen Parteien davon überzeugen, dass über die nächsten Jahre 50 Millionen Euro bereit gestellt werden, um eine neue Sekundarschule zu bauen. Diese wird nun an der Rollmannstraße realisiert.

Für den Bau der Sekundarschule ist es uns dabei wichtig, dass in den kommenden Monaten ein intensiver Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern stattfindet. Nur diejenigen vor Ort wissen, worauf wir als Politik achten müssen.

Dabei nehmen wir unseren Auftrag ernst: beste Bildung für alle Schülerinnen und Schüler und damit unsere Zukunft in Ennepetal zu realisieren.

Mit dem **Neubau der Sekundarschule** verlieren wir jedoch die anderen Schulen nicht aus den Augen. Auch in unser RGE wird es in den kommenden Jahren spürbare Investitionen geben müssen. Von der Sanierung der Gebäude über den barrierefreien Ausbau der Schule im Ganzen bis hin zu einer Modernisierung der Klassenräume für die Anforderungen an heutige Lernorte: unsere Schülerinnen und Schüler dürfen nicht abgehängt werden und sollen stolz sagen könne, auf welche Schule sie gehen. Zudem werden wir auch bei diesen beiden Schulen prüfen, ob wir sie durch die Nutzung von Photovoltaik- Anlagen auf den Dächern oder an den Außenfassaden autarker von externer Energie machen können.

Bildung beginnt für uns jedoch nicht erst in den weiterführenden Schulen. Bildung beginnt bereits in den KiTas der Stadt. Mit der SPD Ennepetal wird es weiterhin **hohe Standards in den städtischen KiTas hinsichtlich pädagogischer Betreuung** geben. Wir nehmen finanzielle Mehrkosten in Kauf, weil wir wissen, dass es sich zukünftig auszahlt. Gleichzeitig treiben wir bei Bedarf den **Ausbau der städtischen KiTas** durch Erweiterungen von Bestehendem und gleichzeitigem Neubau voran. Alleine in den letzten Jahren sind sieben neue, städtische KiTas hinzugekommen.

Für unsere Grundschulen gilt weiterhin unser Leitspruch: **kurze Beine, kurze Wege**. Dafür werden wir die Schulwege unserer Schulen weiterhin sichern. Wir streben an jeder Schule sog. Smiley-Anlagen an. Solange es die Schülerzahlen zulassen, werden wir alle bestehenden Grundschulen an ihren Orten in den Stadtteilen belassen. Grundschulen wirken fördernd vitalisierend für die vielen Ortsteile Ennepetals. Auch die Ennepetaler Grundschulen werden wir, im Sinne des Beispiels des Anbaus der Grundschule Büttenberg, zu Lernorten der Zukunft modernisieren. Mit unseren Politikern auf überregionalen Ebenen werden wir uns dafür einsetzen, dass neben den Schülerinnen und Schülern auch das Lehrkollegium durch Schulungen und Fortbildungen auf dem neuesten, vor allem technischen, Stand bleibt.

Den offenen Ganztag an unseren Schulen wollen wir weiterhin ausbauen und durch städtische Trägerschaft eine gute, zuverlässige und familienfreundliche Betreuung sichern. Die Betreuungszeiten der KiTas und OGS müssen sich an den Bedürfnissen der Familien ausrichten und nicht umgekehrt.

Die **Digitalisierung an den Schulen** treiben wir energisch voran und bringen so unsere Schulen zurück ins 21. Jahrhundert. Die Corona-Krise hat insbesondere in den Schulen bleibenden Eindruck hinterlassen, aber uns auch wie ein Brennglas auf dieses Themenfeld blicken und Versäumtes nachholen lassen.

Wir werden als starke SPD-Ratsfraktion den **Masterplan Schule aus der vergangenen Ratsperiode fortschreiben**. Dabei werden wir in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft neue Nutzungsideen für die freiwerdenden Gebäude Breslauer Platz und Amselweg der Sekundarschule finden und insbesondere auf die Bedürfnisse der Grundschulen eingehen. Die SPD Ennepetal bleibt ein verlässlicher Partner der Schülerinnen und Schüler und der Eltern, wenn es um Bildungspolitik geht.

Sobald finanzielle Spielräume vorhanden sind, kämpfen wir weiterhin für eine **Senkung der OGS-Beiträge sowie kostenlosem Mittagessen** an unseren Schulen. Dies fördert Bildungsgerechtigkeit.

Finanzen - Solide Stadtfinanzen mit Investitionen in die Zukunft

Ennepetal hat in den letzten Jahren gut gewirtschaftet. Wir haben uns Anfang der Ratsperiode aus der Haushaltssicherung gekämpft und waren auf einem soliden, finanziellen Weg. Durch äußere Einflüsse, die Corona-Krise, den Ukraine-Krieg und den Handelskrieg, ausgelöst durch die USA, hat sich die finanzielle Situation auch in Ennepetal wieder verschärft. Nach kürzester Zeit muss sich Ennepetal erneut in die Haushaltssicherung begeben und sparen.

Liebgewonnene Projekte und Ausgaben stehen wieder auf dem Prüfstand, müssen in die Zukunft geschoben und schlimmstenfalls aufgehoben werden.

Als verantwortungsvolle Partei der Mitte stehen wir auch weiterhin für eine **Fortführung dieses Haushaltssicherungskonzeptes** ein. Mit unserer Politik wissen die Ennepetalerinnen und Ennepetaler, woran sie sind. Gleichzeitig wissen wir: durch Pflichtaufgaben, die Mitfinanzierung des Ennepe-Ruhr-Kreises und vorgegebene Aufgaben aus Bund und Land haben wir bei vielen Dingen keinen Einfluss.

Mit allen Kräften müssen wir uns auch auf überregionaler Ebene dafür einsetzen, dass die **Lasten für Ennepetal gesenkt werden und nicht noch mehr Druck auf den Ennepetaler Haushalt durch neue Aufgaben von Kreis, Land und Bund entstehen**.

Bei finanziellen Spielräumen muss **Geld investiert werden. Sparen um jeden Preis zahlt sich dabei nicht aus**.

Wir möchten finanzielle Spielräume dort investieren, wo es unserer Gesellschaft am meisten zugute kommt: bei unseren Nachkommen, unseren Kindern, unseren Enkeln vornehmlich in Bildung und Sicherheit.

Als SPD Ennepetal stehen wir hinter dem sog. Personalwirtschaftskonzept, das viele Stellen zur Disposition stellt. Eine vernünftige Aufgabenerledigung ist dennoch unabdingbar. Das sind wir der Bürgerschaft schuldig. Bei digitalen Lösungen sind wir weit voran. Es geht weiter bei gutem Bürgerservice.

Nachhaltige Stadtentwicklung – mit modernen Quartieren, vitalen Stadtbezirken und einem Ennepetal von Morgen

Unsere Stadt hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Menschen sind hinzugezogen, die Gesellschaft ist demografisch fortgeschritten und neue Ansprüche sind an die Entwicklung unserer Stadt herangetragen worden.

Die SPD steht dabei für **moderne Quartiere von Morgen** ein. Wir werden weiterhin das „Handlungskonzept Wohnen“ konsequent umsetzen. Das Neubaugebiet Ebbinghausen/Kehr hat sich in den letzten Jahren vorbildhaft entwickelt. Bevor wir jedoch neue Baugebiete ausweisen, einer Zersiedelung Vorschub leisten und sich unsere Nachbarn immer mehr von den Ortskernen entfernen, setzen wir auf **baulichen Lückenschluss in unserer Stadt**.

Unsere Quartiere sollen zudem wieder der Mittelpunkt des alltäglichen Lebens der Menschen werden. Daher werden wir diese bei Bedarf und Möglichkeit durch Nahversorgung und Freizeitaktivitäten ergänzen und so die Lebensqualität steigern. Wir werden perspektivisch in **jeden Stadtteil einen Kinderspielplatz als Begegnungsstätte** für Kinder, Familien und Generationen in den Flächenplänen ausweisen und errichten lassen.

Wir verfolgen dabei konsequent unser Ziel einer einladenden, sicheren und sauberen Stadt. Dafür werden wir gegen Müllsünder weiterhin mit strengen Kontrollen nachgehen und notfalls empfindliche Bußgelder aussprechen. Wir prüfen weiterhin, wie man effektiv und nachhaltig zunehmende Vermüllung stoppen kann.

Modernes Wohnen von Morgen – bezahlbar und zukunftsorientiert

Ein besonderes Augenmerk setzen wir auf **durchdachte Wohnkonzepte von Morgen**.

Unsere stärksten Partner für ein lebenswertes Zuhause sind dabei die **Baugenossenschaften vor Ort**. Sie schaffen preiswerten Wohnraum für Jeden und bieten somit ideale Verhältnisse, damit Menschen in Ennepetal eine bezahlbare Heimat finden. Wir werden daher den engen Kontakt zu den heimischen Baugenossenschaften halten und sie, wann immer wir können, von Seiten der Politik positiv unterstützen. Gleichzeitig stehen wir dafür ein, dass bei Baulücken und dem Entstehen von ganzen, neuen Siedlungen eine gute Durchmischung an Wohnmöglichkeiten stattfindet. Wir streben daher neben Doppelhaushälften für junge Familien auch Mehrfamilienhäuser mit bezahlbaren Wohnungen an: für den jungen Azubi, der in Ennepetal seine Ausbildungsstätte hat, für die ältere Frau, die im Alter eine kleinere Wohnung bevorzugt oder das junge Pärchen, welches in die erste, gemeinsame Wohnung zieht. Hinter jeder Wohnungstür liegt eine individuelle Geschichte – wir stehen dafür, dass diese Geschichten in Ennepetal geschrieben werden. Neben diesen Wohnmöglichkeiten sehen wir Ennepetal im Einzugsgebiet für umliegende Universitäten sowie einer starken, heimischen Industrie, die mit einer vergleichsweise hohen Ausbildungsquote junge, talentierte Fachkräfte von Morgen hervorbringt. Wir unterstützen somit die heimischen Baugenossenschaften und andere Investoren bei der **Realisierung von Studierenden- und Azubi-Wohnheimen** zu fairen Preisen für diejenigen Generationen, die bei dem Erwerbsleben am Anfang stehen.

Soziales Ennepetal – Unser Beitrag für die Zukunft

Auch Ennepetal muss eine solidarische und gerechte Gesellschaft haben, in welcher jede*r die Möglichkeit hat, am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen.

Teilnahme stärkt den Zusammenhalt und fördert die individuelle Lebensqualität.

Als große, gesellschaftliche Herausforderung sehen wir die Armut und dabei besonders die Kinderarmut. Wir stellen uns dieser Herausforderung entschieden entgegen und wollen mit einer starken, sozial ausgerichteten Verwaltung dieser Herausforderung begegnen. Das Jugendamt muss dabei als Unterstützer und Partner wahrgenommen werden. Wir werden so **insbesondere Familien mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen unterstützen**.

Ein soziales Ennepetal bedeutet für uns ein **inklusives Ennepetal**. Wir werden daher für die Zukunft alle notwendigen Beschlüsse noch mehr auf die Teilhabe ALLER Ennepetalerinnen und Ennepetaler überprüfen.

Zusätzlich werden wir das inklusive Ennepetal sichtbar gestalten: mit inklusiven Spielgeräten auf zentralen Spielplätzen, einer barrierefreien Mobilität, beginnend mit der Fortführung des Umbaus der städtischen Bushaltestellen sowie der Barrierefreiheit durch abgesenkte Bordsteine sowie dem Umbau der städtischen Gebäude und der Sensibilisierung der heimischen Unternehmen.

Wirtschaftsförderung – Industrie in Ennepetal erhalten, fördern und neue Unternehmen ansiedeln

Die Unternehmerschaft in Ennepetal bildet das Kernstück allen Zusammenlebens: Produktivität wird generiert, Arbeitsplätze geschaffen und so Generationen von Ennepetalern mit der Stadt verbunden und finanziell versorgt.

Die SPD Ennepetal unterstützt ausdrücklich die ,insbesondere in den letzten Jahren groß gewachsenen, heimischen, teils noch familiengeführten Unternehmen. Wir sind stolz, Weltmarktführer sowie wichtige, mittelständische Unternehmen in einem breiten Branchen-Mix vor Ort in unserer Stadt zu wissen. Wir möchten deren Sichtbarkeit weiterhin fördern und ihnen den Stellenwert in Ennepetal geben, den sie verdienen: als starke Arbeitgeber für viele Ennepetalerinnen und Ennepetaler vor Ort.

Gleichzeitig spüren wir, dass es eine große Nachfrage von kleinen, aber auch größeren Unternehmen nach Ennepetal gibt. Wir streben daher an, auf allen übergeordneten Ebenen das **Gewerbegebiet Oelkinghausen erweitern** zu können und so neue Ansiedelungen ermöglichen zu können. Gleichzeitig wird mit der SPD die **Stelle der Wirtschaftsförderung in der städtischen Verwaltung erhalten**.

Nichtsdestotrotz ist gerade die Lage in den Stadtteilen, insbesondere in unsere Innenstadt in Milspe auch von Leerständen und wegziehenden Kleinunternehmern geprägt. Der Strukturwandel 2.0., vom heimischen Konsum hin zum digitalen Konsum, ist auch in unserer Stadt sichtbar. Wir werden daher weiterhin **eng mit unserem Innenstadtmanagement zusammenarbeiten** und denken gleichzeitig über weitere Möglichkeiten, wie die gezielte Ansprache großer Unternehmensketten zur Ansiedelung in Ennepetal, nach. Auch in unserer Innenstadt streben wir einen weiteren Branchen-Mix an Geschäften, Lokalen und Konsummöglichkeiten an. Eine belebte Innenstadt kann Motor dafür sein, Ennepetal noch lebenswerter zu gestalten.

Die Arbeitswelt wandelt sich. Corona hat uns neue Möglichkeiten des Arbeitens von Zuhause aus gezeigt. Wir sehen: das klassische Arbeitsleben ist im Umbruch und es muss über neue, innovative Arbeitsorte in Ennepetal nachgedacht werden.

Wir unterstützen dafür die **Suche nach geeigneten Orten für Co-Working Spaces**, um so Ennepetal zu einem zentralen Punkt im EN-Südkreis für diejenigen zu machen, die mobiles Arbeiten bevorzugen. Auch so können wir kleinere Unternehmen, welche sich keine Büroflächen anmieten wollen oder können, in Ennepetal willkommen heißen.

Bei der Ansiedelung von Unternehmen, aber auch bei dem Halten von Unternehmen in Ennepetal spielt Verlässlichkeit eine zentrale Rolle. Für die Kleinunternehmer, besonders im Gastronomiesektor bedeutet dies: wir werden uns auch weiterhin für die **Aussetzung der Erhebung von Gebühren bezüglich Außengastronomie einsetzen**. Gleichzeitig gilt: um die heimischen Unternehmen finanziell weiterhin zu unterstützen, ihnen Planungssicherheit zu geben und ihre Zukunft in Ennepetal planen zu können, wird es mit der SPD Ennepetal unter dem aktuellen Haushaltssicherungskonzept **keine Erhöhung der Gewerbesteuer über 500 Punkte** geben.

Sicheres Ennepetal – für ein Ennepetal, in dem sich alle wohlfühlen und Jedem in Not geholfen wird

Der gesellschaftliche Wandel in Ennepetal in den letzten Jahren schlägt sich auch im Sicherheitsempfinden der Bürgerschaft nieder. Durch neu Zugezogene mit einem anderen Kulturkreis, sowie vereinzelte Vorfälle, insbesondere in unserer Innenstadt Milspe, hat sich das Sicherheitsgefühl der Bürger verschlechtert. Wir sind froh, dass sich die Bürger*innen unserer Stadt in unseren monatlichen Sprechstunden im SPD-Info-Treff, Voerder Straße 61 an uns als verlässliche Partner für ihre Anliegen wenden.

Gleichzeitig sehen wir jedoch auch, dass noch mehr getan werden muss. Die Sicherheit in unserer Stadt sollte wieder von den staatlichen Institutionen übernommen und gewährleistet werden: der Polizei des Ennepe-Ruhr Kreises und dem Ennepetaler Ordnungsamt.

Wir stehen daher konsequent hinter der Entscheidung der **Aufstockung der Stellen beim kommunalen Ordnungsdienst (KOD)**. Wir haben dafür gesorgt, dass die Stellen dort besser bezahlt werden. Gleichzeitig sehen wir, die Herausforderung durch den Fachkräftemangel diese Stellen zu besetzen.

Bis dies geschehen ist, wird die SPD Ennepetal einer **Verlängerung des Einsatzes eines privaten Sicherheitsunternehmens** weiterhin zustimmen.

Wir erwarten, dass die von uns seit Jahren geforderte **City-Wache, als gemeinsames Büro von Polizei und Ordnungsamt, im Kern unserer**

299 **Innenstadt in Milspe** bald eröffnet wird. Denn: Präsenz
300 schafft Vertrauen und Sicherheit, während es für diejenigen,
301 die sich nicht an Regeln halten, abschreckend wirken kann.

302
303 Wir sagen jedoch auch ganz klar: Für viele Bereiche, die
304 sicherheitstechnisch nicht ordentlich laufen, sind wir als Kommune bedingt
305 zuständig. Unsere Handlungsmöglichkeiten kommen ab einem gewissen
306 Punkt zum Erliegen. Bis dahin pochen wir darauf, alle rechtsstaatlichen
307 Mittel auszunutzen. Wir sind es den friedlich lebenden Mitbürgern in
308 unserer Stadt schuldig.

309
310 Für uns geht der Sicherheitsbegriff in Ennepetal jedoch über die
311 Gewährleistung der Sicherheit durch Ordnungskräfte hinaus.
312 Der nicht zu leugnende Klimawandel wird in den kommenden Jahren vor
313 allem unsere Rettungskräfte in hohem Maße binden. Wir müssen Resilienz
314 gegen Hitze, Trockenheit, Dürreperioden, aber auch klimatische
315 Extremwetterereignisse entwickeln.

316 Daher wird die SPD Ennepetal die **Feuerwehr nach neuestem Stand**
317 **ausrüsten**. Wir sind stolz auf den Neubau der Feuerwache in Voerde und
318 wissen, dass in den kommenden Jahren viele weitere Um- bzw. Neubauten
319 von Nöten sind. Daher werden wir, in abgestufter Form entsprechend der
320 finanziellen Mittel und der Dringlichkeit, insbesondere die Gerätehäuser in
321 den äußeren Stadtbezirken nacheinander modernisieren oder erneuern
322 und so jedem Einwohner zeigen: in lebensbedrohlichen Zeiten ist die Wehr
323 bestens gewappnet für deine Notsituationen.

324 Wir freuen uns, dass mit dem Gefahrenabwehrzentrum das Herzstück des
325 Rettungs- und Katastrophendienstes nach Ennepetal gezogen ist. Wir
326 wollen die Synergieeffekte durch diesen Bau nutzen. Wir wissen, dass die
327 Einsatzzeiten um den Büttenberg sowie in Oelkinghausen nicht mehr dem
328 Stand des gesetzlichen Rahmens entsprechen. Daher setzen wir uns dafür
329 ein, dass auf dem aktuellen Gelände des Betriebshofes oder, im Sinne der
330 Nutzung von Synergieeffekten, an der Kölner Straße zur Stadtgrenze
331 Schwelm eine neue Feuerwache geprüft und bei Bedarf sowie Möglichkeit
332 realisiert wird.

333 Unser Dank geht dabei jedoch auch insbesondere den vielen
334 Ehrenamtlichen, die unsere Feuerwehr auf Kurs halten und sich so in den
335 Dienst der Allgemeinheit stellen.

336
337 Zudem werden wir für Katastrophenlagen die Anlaufzentren weiterhin auf
338 dem aktuellsten Stand halten. In Abstimmung mit dem Kreis werden wir
339 zudem vernetzte Notfallzentren in jedem Stadtteil und für Jeden
340 schnellstmöglich erreichbar einrichten. So gewährleisten wir, insbesondere

auch mit den vielen Ehrenamtlichen in diesem Bereich, einen funktionierenden Katastrophen- und Zivilschutz.

Mobilität von Morgen – verlässlich, klimafreundlich und inklusiv

Ein verlässliche Möglichkeit der Mobilität für alle Ennepetalerinnen schafft Lebensqualität in unserer Stadt.

Wir wollen dabei verlässlicher Motor für eine Wende der Mobilität sein- verlässlich, klimafreundlich und barrierefrei. Dafür setzen wir auf neue Lösungen, eine bessere Infrastruktur und den Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote. Unser Ziel ist dabei an Mix an Möglichkeiten zur Mobilität zu schaffen, der alle Ennepetalerinnen und Ennepetaler mitdenkt.

Als Standort der VER bekennen wir uns zum guten, nachhaltigen und vor allem preisbewussten und verlässlichen ÖPNV. Die VER soll auch weiterhin in Ennepetal als starkes Nahverkehrsunternehmen gehalten werden. Wir wollen dabei jedoch auch klar machen, dass alle Gebiete in Ennepetal mitgedacht werden. Eine **engere Taktung der Buslinien** auf stark frequentierten Linien wäre kunden- und bürgerfreundlich.

Besonders für die ländlicheren Regionen, sowie den Nacht- und Wochenendverkehr hat sich das On-Demand-System „FluxFux“ der VER, ein Rufservice zur individuellen Nutzung des ÖPNV, bewährt. Wir stehen daher für eine **Verlängerung und Ausweitung des On-Demand- Verkehrs** in einem breit angelegten Mobilitäsmix. Insbesondere in den jüngeren Generationen ist es positiv, dass man an Wochenenden auch spät nachts noch sicher nach Hause kommt – und das zum normalen Grundtarif der VER.

Zudem **unterstützen wir die Bürgerbus-Initiative** in unserer Stadt als zusätzliches ÖPNV Angebot auf ehrenamtlicher Basis nach Kräften weiterhin.

Wir werden alle in städtischer Hand sich befindlichen, stark frequentierten Bushaltestellen in unserer Stadt durch Wartehäuschen und eine ausreichende Bestuhlung und Belichtung zum Warten attraktiv gestalten.

Nicht zuletzt auch durch die malerische Landschaft Ennepetals hat die Nutzung von Rädern und E-Bikes drastisch zugenommen. Dem verschließen wir uns ausdrücklich nicht. Der Ausbau von Radwegen spielt für uns eine zentrale Rolle für eine nachhaltige Mobilität. Dabei wollen wir vor allem den **Ausbau kreuzungsfreier Fahrradtrassen fördern**, die sowohl im Alltagsradverkehr, als auch für die Freizeitnutzung geeignet sind. Wir geben ein **Bekenntnis zum Radverkehrskonzept** ab, welches wir maßgeblich mit beschlossen haben. Die Maßnahmen, die dort angeführt

werden, werden wir gespannt positiv begleiten. Insbesondere die Installation von zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, nach Möglichkeit mit Ladestationen, analog den vorherrschenden Parkplätzen für PKWs werden wir weiterhin verfolgen.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass Radwege nicht dazu führen dürfen, dass andere Mobilitätsformen in den Hintergrund geraten.

Wir streben einen guten Mix und eine Koexistenz von verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten in unserer Stadt an. Wir streben weiterhin die **Etablierung des Fuchsweges** als Fuß- und Radweg vom Bahnhof über die Kluterthöhle bis zum Klutertbad an. Unsere Landschaft soll so sichtbar werden. Zudem etablieren wir neue Freizeitradwege, so beispielsweise den „Voerder Radweg“, beginnend an der Kirche und endend am Waldlehrpfad an der Hasper Talsperre in Ennepetal.

Zur Aufwertung des öffentlichen Raums sowie der Verbesserung der Luft- und Lebensqualität in unserer Stadt werden wir weiterhin **geeignete Zonen für Tempo 30 ausweisen**. Insbesondere an sicherheitsrelevanten Zonen wie KiTas und Schulen, Seniorenheimen und den Kernen in den Ortsteilen wollen wir so die Sicherheit erhöhen und den Lärm sowie Abgase dadurch reduzieren. So entstehen sichere Schulwege und die Sicherheit der Fußgänger wird mitgedacht.

Wir wissen jedoch auch, dass unsere Kompetenzen hinsichtlich einer effektiveren Verkehrslenkung an Grenzen stößt. Ob es die Ampelschaltung in Voerde oder die Neustraße in Milspe ist: für einige Bereiche fehlt uns die Zuständigkeit. Wir setzen daher auf **intelligente Ampelschaltungen**. Zudem beauftragen wir die Verwaltung, auf einen **zentralen Ansprechpartner bei Straßen.NRW** hinzuwirken. Nur so können die Herausforderungen in unserer Stadt gemeinsam, effektiv und insbesondere beschleunigt gelöst werden.

Tourismus, Sport und Kultur – Ennepetal als Magnet der vielen Möglichkeiten erlebbar machen

Mit dem Klutertbad, der Kluterthöhle sowie dem Hülsenbecker Tal hat Ennepetal drei touristische Zentren, welche hervorragend als Magnet für unsere Stadt gelten. Diese wollen wir weiterentwickeln, durch Umbauten fit für die IGA 2027 machen und für Besucher noch attraktiver gestalten. Der Ausbau von Wanderwegen wird vorangetrieben, die Beschilderung mit unserem „Fuchswappen“ hat die ehrenamtliche Arbeitsgruppe „Wandern“ erfolgreich vorgenommen.

Die Kluterthöhle ist nicht nur bereits ein touristischer Magnet in der Umgebung, sondern vielmehr ein bedeutendes Naturmonument. Sie soll an

den bereits touristisch genutzten Orten und Gängen weiterhin touristisch vermarktet und ihre Bekanntheit über das Ruhrgebiet hinweg weiter gestärkt werden. Dabei sollen gleichzeitig zur Sicherung von Jahrtausenden an geologischer Entwicklung schützenswerte Areale erhalten bleiben. Unser Hülsenbecker Tal genießt bei Einheimischen, wie bei Auswärtigen positive Resonanz. Als SPD Ennepetal werden wir daher das Hülsenbecker Tal hin zu einem Familientreffpunkt weiterentwickeln. Wir werden in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft eine Erweiterung des Spielplatzes sowie die Einrichtung gemeinsamer Begegnungsflächen für familienfreundliche Erlebnisse anstreben.

Unsere Sportstätten in Ennepetal beherbergen traditionsreiche Mannschaften und vielfältige Sportarten. Wir werden diese Sportmannschaften, insbesondere im Breitensport, weiterhin unterstützen. Die Sportstätten werden durch Erneuerungen von Lichtanlagen und Untergrunderneuerungen sowie Sanierungen von Sportlerheimen modernisiert und fit für die nächsten Jahre gemacht. Jeder Sportverein hat in der SPD Ennepetal einen verlässlichen Ansprechpartner. Insbesondere die Jugendarbeit in den Sportvereinen und damit eine nachhaltige Sicherung des sportlichen Angebots in Ennepetal möchten wir durch intensive Förderung von städtischer und politischer Seite fördern.

Die vielen Kulturschaffenden in Ennepetal sollen durch das **neue Veranstaltungszentrum Hesterberg** eine neue Wirkungsstätte erhalten. Wir sichern dadurch nachhaltig die Kulturlandschaft in Ennepetal und werden das **kulturelle Angebot um weitere Auftritte und Abende erweitern**. Somit soll es insbesondere auch für jüngere Generationen eine willkommene Einladung zum kulturellen Miteinander sein. Die SPD Ennepetal bekennt sich offensiv zu den neuen Veranstaltungen in Ennepetal und möchte diese, in den verschiedenen Stadtteilen, durch weitere Feste ergänzen. Neue Veranstaltungen wie Festivals im Klutertbad werden aktiv gefördert. Unser Ennepetal wird zum kulturellen Zentrum in der Umgebung.

Stärkung des Ehrenamtes – das Rückgrat von Ennepetal

In vielen Bereichen Ennepetals ist das ehrenamtliche Engagement für das Funktionieren der Gesellschaft unabdingbar. Sei es der Übungsleiter im Sportverein, der Fußballtrainer, der Vorsitzende im Heimatverein und Tourismusverein oder die vielen Kulturschaffenden und auch die Sozialverbände in Ennepetal: **Ohne das Ehrenamt wäre Ennepetal kulturell und sportlich und sozial nicht auf der Höhe der Zeit, wo es jetzt ist.**

Die SPD Ennepetal ist stolz darauf, dass eine so große ehrenamtliche Gemeinschaft in unserer Stadt gewachsen ist. Wir wissen: die Aufgaben, die übernommen werden, werden mit großer Freude, viel Fleiß und starkem Engagement vertreten.

Wir werden daher die Vorteile und Werbung für **die Ehrenamtskarte als Dankeschön für die überwältigende Arbeit ausweiten** und sie so mehr Ehrenamtlern zugänglich machen. Zudem werden wir die Vergünstigungen und Vorteile der Karte durch Gespräche mit heimischen Unternehmen ausweiten und sie so attraktiver gestalten.

Wir wissen jedoch: auch im Ehrenamt ist Nachwuchs schwieriger zu finden. Daher werden wir durch Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Jugendzentren in Ennepetal die hohe Anzahl unserer Ehrenamtler aufrecht erhalten. Eine Ehrenamtsbeauftragte in Diensten der Stadt Ennepetal ist für die SPD als Ansprechpartnerin und Koordinatorin von größter Wichtigkeit.

Interkommunale Zusammenarbeit – gemeinsam für einen lebenswerten EN-Südkreis

Viele Aufgaben der letzten Jahre und Jahrzehnte können Kommunen nur noch eingeschränkt alleine bewältigen. Unter finanziellem Druck leiden vor allem Kultur- und Freizeitangebote und letztlich die Lebensqualität unserer Städte.

Die SPD Ennepetal möchte diese **spezielle Form der Zusammenarbeit fördern**. Wir wissen, dass liebgewonnene Einrichtungen nur schwerlich aufzugeben sind. Gleichzeitig sind wir uns dem wachsenden, vor allem finanziellen, Druck ebenfalls bewusst.

Wir wollen daher aktiv auf unsere direkten Nachbarstädte Breckerfeld, Gevelsberg und Schwelm zugehen und bei gezielten Themen um Zusammenarbeit werben.

Wir werden dabei die Lebensqualität der Menschen als oberstes Ziel im Blick behalten.

Demokratie verteidigen - Teilhabe ermöglichen

Auch in Ennepetal versuchen einzelne Kräfte, die Demokratie auszuhöhlen und sie verächtlich zu machen.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stellen wir uns jedweden Hass, Hetze sowie Demokratieleugnern entschieden entgegen. Wir sehen: wer Demokratie erlebbar macht, wer mit Politik in Berührung kommt und die komplexen Sachverhalte versteht, der schätzt und schützt die Demokratie.

Unser Leitbild einer lebenswerten Gesellschaft ist daher von Solidarität und Menschlichkeit geprägt. Wir stehen an der Seite zivilgesellschaftlicher Initiativen, welche dieses Leitbild ebenfalls teilen und zeigen so, dass zwischen uns kein Keil geschoben werden kann.

Gleichzeitig erhöhen wir durch direkte Bürgerbeteiligungen die Teilhabe am demokratischen Diskurs. **Wir machen die Mitbürger noch aufmerksamer auf ihre Mitwirkungsrechte** aus der Gemeindeordnung (insbesondere die Bürgeranregungen gemäß § 24 GO NRW) sowie auf ihre weiteren Initiativrechte bis hin zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden. Wir können nur Jedem dazu raten, diese Instrumente mit Bedacht, aber konsequent, wahrzunehmen!

Gleichzeitig stehen wir für komplexe, demokratische Entscheidungen an der Seite der vielen Bürgerinitiativen in Ennepetal, welche einzelne Themen in das große Licht rücken. Wir wollen dabei in Diskussion und Austausch kommen und so die jeweils andere Seite kennenlernen.

Besonders am Herzen liegt uns die frühe Förderung der Demokratie nachfolgender Generationen.

Wir fordern daher wiederholt und nachgiebig die **Einführung und Etablierung eines Kinder- und Jugendparlaments in Ennepetal**. Nur so können Kinder und Jugendliche, die mit den Beschlüssen von uns in den nachfolgenden Jahren und Jahrzehnten maßgeblich leben müssen, ausreichend mitentscheiden. Dieses Parlament muss dabei so ausgestaltet werden, dass die von den Kindern und Jugendlichen eingebrachten Themen in Anträgen münden, mit welchen sich die Entscheidungsträger verpflichtend befassen müssen.

So entsteht hautnahe demokratische Bildung und das Interesse für unseren Rechtsstaat sowie die Funktionsweise und Wehrhaftigkeit der Demokratie wird geweckt.

Projekte wie das zurzeit stattfindende Projekt „Check it out“ sehen wir als ergänzende Maßnahmen zur demokratischen Bildung der nächsten Generationen. Es soll parallel aufrecht erhalten bleiben und Anregungen prüfen, wie z. B. Freizeitangebote für Jugendliche von 14-18 Jahren.

Wir möchten Ennepetal noch lebenswerter machen

Als SPD Ennepetal möchten wir auch weiterhin die Akzente für unsere Stadt setzen, die sie bisher so lebenswert gemacht haben. Wir kämpfen dabei weiter für eine sozial gerechte, eine wirtschaftlich zukunftsfähig aufgestellte und eine sichere und für alle Generationen erlebbare Stadt. Wir achten dabei auf jeden und setzen uns für gleiche Chancen und Möglichkeiten ein. Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort, fest

554 verwurzelt, beruflich und ehrenamtlich engagiert, in
555 verschiedenen Lebensphasen möchten wir so das **Ennepetal**
556 **der Zukunft** abbilden und aktiv mitgestalten

557

558 Am 14. September haben Sie die Wahl. Wir treten mit 18
559 starken Persönlichkeiten für den Rat sowie 2 starken Persönlichkeiten für
560 den Kreistag für eine starke SPD und eine gute Zukunft für unsere Stadt an.
561 So wollen wir Ennepetal noch lebenswerter machen.

562 **Als SPD Ennepetal bitten wir daher um Ihre Stimmen bei der**
563 **Kommunalwahl am 14. September! Gehen Sie wählen!**

564 **Für ein noch lebenswerteres Ennepetal.**